

Sonderdruck zur 2. Neumarkter Investmentfondsmesse am 11. 11. 2000

Aus dem Wirtschaftsleben

Tritt auf die „Euphoriebremse“

Rund 1000 interessierte besuchten die 2. Neumarkter Investmentfondsmesse in der kleinen Jurahalle



Gut besucht war die 2. Neumarkter Investmentfondsmesse in der kleinen Jurahalle.
Foto: Etzold

NEUMARKT (nd) – Auf der Suche nach der idealen Vermögensanlage fanden am Samstag an die 1000 Besucher den Weg in die kleine Jurahalle zur 2. Neumarkter Investmentfondsmesse.

Nicht ohne Stolz konnte Finanzberater und Versicherungsmakler Dieter Schumann aus Postbauer-Heng auf die rasante Entwicklung der von ihm 1999 ins Leben gerufenen Messe verweisen, waren doch heuer gleich 15 Aktienfondsgesellschaften mit einem Info-Stand vertreten. Damit hat sich deren Anzahl im Vergleich zum Vorjahr, als lediglich sechs Unternehmen an der Messe teilnahmen, mehr als verdoppelt – ein Indiz für den, so Schumann, „fantastischen Erfolg“ der letztjährigen Veranstaltung, die immerhin 800 Interessierte anlocken konnte.

Zu viele Angebote

Als unabhängiger Kapitalvermittler weiß Dieter Schumann eines sicher: Die Zukunft der Kapitalan-

lage wird unzweifelhaft den Aktienfondsgesellschaften gehören, zumal ja der Gesetzgeber bereits die Weichen für eine zukünftige Partizipation der privaten Vorsorge an der Rentenversicherung gestellt hat. Das größte Problem stelle heute aber die Unübersichtlichkeit des überreichen Angebots an diversen Aktienfonds dar. Die Investmentfondsmesse böte ihm deshalb die Möglichkeit, Informationen über die einzelnen Fonds marktführender Kapitalanlagegesellschaften zu sammeln und sich somit für das seinem individuellen Anlageziel am ehesten entsprechende Angebot zu entscheiden – egal, ob es sich an Sicherheit, Rentabilität oder Liquidität orientiert. Die nur geringe Auswahl an Investmentfonds, die die herkömmlichen Banken und Kreditinstitute ihren Kunden vermitteln, sind nach Dieter Schumanns Meinung „uninteressant“.

Er schwört auf eine unabhängige Auswahl ohne Bindung an den jeweiligen Vermittler. Nur so stände dem Anleger die ganze Breite des

Marktes zur Verfügung. Dass in einer Stadt der Größe Neumarkts eine solche Messe stattfindet, ist an sich schon außergewöhnlich. Dazu kam aber noch, dass die vertretenen Fondsgesellschaften zu den Topadressen der Branche gehören. Deren Repräsentanten wussten zudem das Publikum über den gesamten Nachmittag hinweg mit interessanten Vorträgen zu fesseln. Nachdem Dieter Schumann kurz nach 13 Uhr die Messe eröffnet hatte und alle Anwesenden begrüßt hatte, machte er Platz für Stuart Truppner.

Der Vertriebsdirektor der deutschen Sektion von Fidelity Investments, der weltgrößten Aktienfondsgesellschaft, äußerte sich zur aktuellen Situation auf dem internationalen Aktienmarkt. Für eine „Rückkehr zur Vernunft“ plädierte der Chef von Pioneer Europa, Stanley Bronisz, in einem Vortrag über die US-Börse und trat dabei mächtig auf die „Euphoriebremse“. Nicht nur die schier ins Unendliche wachsenden Technologiewerte seien überteuert, auch hätten viele der boomenden Internetfirmen keine reelle Substanz vorzuweisen.

Schlechter Ratgeber

Deshalb warnte Bronisz vor allzu riskanten Investitionen, denn Gier sei nun mal „ein schlechter Ratgeber für Börsengeschäfte“. Für die Luxemburger Versicherungsgesellschaft Lombard trat mit der Marketingbeauftragten Anke Dembowski eine Frau ans Mikrofon, die als Autorin zahlreicher Bücher zum Thema Kapitalanlage schon hinlänglich bekannt ist. Ihr folgte Ansgar Schraud von Invesco mit einem Vortrag über die Zukunft der Technologieaktien. Auf diesem

Marktsektor, aber auch auf dem Neuen Markt, ist das Branchenfonds offerierende Unternehmen absoluter Spitzenreiter.

Hierzulande neu auf dem Markt ist Janus International, die in den letzten fünf Jahren am schnellsten wachsende US-Fondsgesellschaft. Sie wurde vom Vertriebsleiter Swen Koester vorgestellt. Zuletzt ans Rednerpult trat mit Martin Wanders ein Vorstandsmitglied der Top Ten Investment-Vermittlungs AG, die mittlerweile zu den fünf größten Investment Pools Deutschlands gehört. Die siebenstündige Veranstaltung schloss mit einer Podiumsdiskussion, an der sich die Repräsentanten aller anwesenden Gesellschaften beteiligten. Darunter waren außerdem die renommierten Fondsaufleger Tempelton, Merrill Lynch und ACM. Natürlich durften auch die führenden deutschen Investmentgesellschaften Frankfurt Trust, Bankhaus Oppenheim sowie Metzler nicht fehlen.

Der Stand der Nürnberger Versicherung, die mit einem speziellen Konzept einer Berufsunfähigkeitsrente Neuland beschritten hatte, war genauso umlagert wie der des Newcomers Threadneedle, dem bisher eine hervorragende Performance attestiert wurde. Doch war die diesjährige Messe mit ihrem schon beachtlichen Umfang für Dieter Schumann nur eine Station auf dem Weg zur größten Aktienfondsmesse Nordbayerns. Schon im nächsten Jahr sollen um die 30 Unternehmen in Neumarkt für ihre Fonds werben. Notgedrungen wird man dann in die große Jurahalle umziehen müssen. ■